

Frank Münzel

* 15.4.1937 † 10.7.2020

In tiefstem Schmerz trauern wir um Professor Frank Münzel.

In der Nacht des 26. Juli (22 Uhr nach chinesischer Zeit) war ich sehr traurig, von Professor Pißler erfahren zu müssen, dass unser geliebter Kollege Professor Frank Münzel bereits am 10. Juli verstorben ist. Zutiefst betrübt habe ich in den letzten zwei Tagen ununterbrochen an seine Stimme und an seine Taten gedacht. Es schmerzt mich zutiefst, dass er von uns gegangen ist.

Professor Münzel war nicht nur ein renommierter Wissenschaftler des chinesischen Zivilrechts sowohl in Deutschland als auch in China. Er war auch ein Mann, der den chinesischen Zivilrechtlern, insbesondere der aufstrebenden Generation, sehr viel Fürsorge, Liebe und Unterstützung entgegengebracht hat. Für mich war er ein sehr enger Freund und auch Mentor, der mir unglaublich viel geholfen und mir unglaublich viel beigebracht hat.

Früh studierte er in Peking und verfügte daher über ausgezeichnete Kenntnisse der chinesischen Sprache. Doch nicht nur in der chinesischen Sprache, sondern auch in der chinesischen Geschichte war er sehr bewandert.

Führten chinesische und deutsche Juristen einen rechtswissenschaftlichen Austausch, fertigte Professor Münzel nicht nur akademische Berichte an, er fungierte auch noch häufig als Koordinator zwischen beiden Seiten, viel mehr noch, als es Übersetzer tun.

Obwohl bei solchen Tagungen häufig professionelle Übersetzer anwesend waren, haben sie dennoch bei fachlichen Fragen Professor Münzel konsultiert, der immer imstande war, ihnen präzise zu helfen.

Dass Professor Münzel ein renommierter Professor in juristischen Kreisen Chinas und Deutschlands wurde, lag aber keinesfalls nur an seinen ausgezeichneten Chinesisch-Kenntnissen, sondern vor allem an seinen hervorragenden Forschungsergebnissen.

In seinen frühen Jahren befasste er sich mit dem in China einzigartigen Konzept der „Danwei“ und forschte zum zivilrechtlichen Subjekt in der Anfangsphase der Reform und Öffnungszeit. Diese profunde Arbeit hat sowohl in deutschen als auch chinesischen Rechtskreisen großen Einfluss gehabt.

Danach hat er auch zahlreiche Arbeiten zum chinesischen Sachenrecht verfasst, die in den rechtswissenschaftlichen Fachkreisen Chinas einen großen Einfluss hinterließen und ihm daher dort eine hohe Achtung verschafften.

Im Austausch zwischen chinesischen und deutschen Rechtswissenschaftlern fungierte Professor Münzel als stabile Brücke. Mit eigener Anstrengung hat er zahlreiche und insbesondere Nachwuchswissenschaftler unterstützt, nach Deutschland zu kommen, um zu studieren und zu forschen. Für eine lange Zeit, noch zu Beginn der Reform und Öffnungspolitik, war China abgeschottet, und erst in den achtziger Jahren des Zwanzigsten Jahrhunderts öffnete es seine Tore zum weit entfernten Europa.

Zu dieser Zeit sehnten sich diejenigen von uns, die das Zivilrecht studierten und erforschten, in die Heimat des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches zu kommen, um dort das Zivilrecht zu studieren und zu erforschen. Und diese Kollegen, mich eingeschlossen, haben direkte oder indirekte Unterstützung von Professor Münzel erfahren.

Obwohl es unser Traum war, zum Studieren und Forschen nach Deutschland zu gehen, war es zu dieser Zeit nicht einfach. In der Anfangszeit gab es für uns in Deutschland viele Probleme. Und es war Professor Münzel, der uns voller Wärme und Aufrichtigkeit bei etlichen Problemen unterstützt hat. So half er uns, mit unseren deutschen Betreuern Kontakt aufzunehmen, aber auch bei praktischen Problemen, beispielsweise bei der Wohnungssuche.

Doch selbstverständlich lag seine größte Hilfe darin, uns bei der Beantwortung akademischer Fragestellungen zu helfen. Ich selbst studierte von Anfang Mai 1993 bis Ende April 1995 in Deutschland. Den Großteil dieser Zeit habe ich am MPI in Hamburg als Postdoktorand geforscht. In dieser Zeit waren Professor Hein Kötz und Professor Münzel meine Mentoren, und sie beide haben mich unglaublich unterstützt.

Ich erinnere mich an die Zeit, in der ich Professor Münzel oft um Rat bezüglich des deutschen Sachenrechts bat. Und jedes Mal, wie auch die Male zuvor, half er mir leidenschaftlich, aber auch besonnen.

Später besuchte ich Deutschland und auch das schöne Hamburg ein weiteres Mal und wurde dort von Professor Jürgen Basedow zu einem akademischen Forum am MPI eingeladen. Als Gast lebte ich bei Professor Münzel und wurde dort von ihm und seiner Frau herzlichst empfangen.

Die Zeit in Deutschland, insbesondere während meiner Forschung in Hamburg am MPI, war eine große Hilfe für mich.

Schon bald nach meiner Rückkehr nach China veröffentlichte ich einflussreiche Werke und wurde zu einem einflussreichen Professor und später zu einem Mitglied des Verfassungs- und Rechtsausschusses des Nationalen Volkskongresses. Als solcher lag meine Hauptaufgabe in der Erarbeitung des Chinesischen Zivilgesetzbuches. Die Zeit meines Studiums und meiner Forschung in Deutschland vermittelte mir profunde akademische Grundlagen, die die treibende Kraft meiner kontinuierlichen akademischen Entwicklung darstellen sollten.

Daher denke ich tief in meinem Herzen immer an Hamburg, das MPI und an die zahlreichen Freunde, darunter natürlich auch Professor Münzel. Ich vermisse sie sehr häufig und hoffe, sie wiedersehen zu können und weitere akademische Einsichten von ihnen zu bekommen.

Keineswegs hätte ich erwartet, dass Professor Münzel uns für immer verlassen würde. Unsere rechtswissenschaftlichen Fachkreise, insbesondere die des chinesischen und deutschen Zivilrechts, haben einen Vorreiter mit herausragenden akademischen Leistungen und einem reinen und noblen Charakter verloren. Und auch ich habe einen treuen Freund und Mentor verloren, den ich immer in meinem Herzen bewahren werde und an den ich stets denken und den ich stets bewundern werde. Doch ganz gleich, wie viel ich hier sage, werde ich doch nicht in der Lage sein, meinen tiefen Schmerz über diesen Verlust auszudrücken.

In tiefer Trauer über den Tod von Herrn Münzel!

SUN Xianzhong, Akademiemitglied der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften, Mitglied des Verfassungs- und Rechtsausschusses des Nationalen Volkskongresses Chinas, Professor an der Universität der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften, PhD.

28.7.2020

(Aus dem Chinesischen von Arthur Helwich, Hamburg)

沉痛悼念门策尔教授

1937年4月15日—2020年7月10日

七月二十六日夜晚（北京时间晚上10点）我接到Pißler先生的来信，得知亲爱的门策尔教授七月十日去世，内心一下子非常难过。两天来我的心情一直处于悲伤之中，不断地怀念着他的音容和他的事迹，深深地为他离世而感到心痛。

门策尔教授不仅仅在德国和中国都是著名的民法研究学者，而且也是一位对于中国民法学家尤其是民法学的后起之輩付出了很多关心和帮助的大爱先生，对我自己而言则是一位帮助非常多教导非常多而且十分亲近的良师益友。

他早年在北平留学，从而掌握了优秀的汉语语言能力。他不但精通汉语，而且也精通中国历史。在多次中国和德国的法学家在一起从事法学交流的时候，他不但自己要写学术报告，而且常常还要担任比专业翻译更多的两边协调的工作。

虽然会议上经常会有专业的翻译人员，但是他们在遇到专业性质的翻译的时候，经常要请教门策尔教授，而门策尔教授也总是能够给予他们十分精确的帮助。

但是，门策尔教授在中国和德国法学界成为著名教授，却并不仅仅只是因为其杰出的汉语能力，而是因为其杰出的研究成果。

他在早年，曾以中国特有的“单位”这个特殊的法律概念为题目，研究了中国改革开放初期那个时代的民事主体制度，这篇论文资料充实，立意高远，研究深刻，在德国法学界和中国法学界影响都很大。

此后，他还写过很多关于中国物权法研究的论文，这些论文同样在中国法学界产生了很大影响，因此获得了中国法学界同行们极大地尊重。

在中国和德国民法学家互相交往的过程中，门策尔教授事实上发挥了一座牢固宽广的桥梁的作用。他自己的努力，帮助了很多中国学者尤其是青年学者到德国来学习和研究。改革开放初期中国长期封闭，二十世纪八十年代打开了通往遥远欧洲的大门。

那个时候，我们这些学习和研究民法的青年，都非常渴望来到著名的《德国民法典》的故乡学习和研究民法。而这些中国同事中，当然包括我在内，事实上都直接地或者间接地得到过门策尔教授的帮助。

虽然到德国来学习和研究是我们的梦想，但是在那个时候，到德国来是不容易的，来到德国后最初的时光也总是有很多具体的困难。在这个时候，门策尔教授十分热诚地帮助我们，他帮助我们联系德国的导师，我们到德国后他帮助我们解决租房等实际问题。

当然，他给我们帮助最多的是解答很多学术问题。我本人于1993年5月初至1995年4月底在德国留学，期间主要时间在汉堡MPI做博士后研究，我的指导老师是Hein Kötz教授，门策尔教授也是指导教授，他们都给过我非常大的帮助。

回忆那个时候，我经常就一些德国物权法的问题请教门策尔教授，他总是一如既往的热情认真，给了我学术上最多的指导。后来我再次访问德国，再次访问美丽的汉堡，受Basedow的邀请在MPI作学术讲座，还到门策尔教授家里做客、居住，受到门策尔教授和他的夫人的热情接待。

我在德国尤其是在汉堡MPI这一段学习和研究的经历对我帮助极大，我回到中国之后，很快就出版了有影响的著作，成为有影响的教授，后来成为中国全国人大宪法和法律委员会委员，在中国民法典编纂的担当主要工作，而当年在德国的学习和研究，事实上给我提供了深厚的学术资源，也成为我学术上不断发展的动力。

因此我始终把汉堡、MPI，当然也包括门策尔教授在内的很多朋友，时刻铭记在内心深处，经常想念他们，希望能够经常能够见到他们，从他们身上获得良好的学术教益。

但是我万万没有想到的是，亲爱的门策尔教授却永远离开了我们，我们法学界尤其是中德民法学界失去了一位学术造诣深厚、宽广，人品纯洁、高尚的前辈。而我自己，也失去了一位一直保存在内心深处、时刻牢记敬仰的良师益友，这让我真的心痛无比。在这里说再多的话，也无法表达我的悲伤。

沉痛哀悼门策尔先生！

孙宪忠，中国社会科学院学部委员，中国全国人民代表大会宪法和法律委员会委员，中国社会科学院大学教授，博士

2020年7月28日